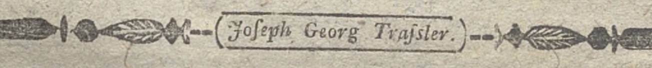
Nro. 58.

Mit allergnädigster Freiheit

Krakauer Zeitung.

Samstag den 21. Juli 1804.



London vom 29. Juni.

„Auf die eingegangene Nachricht, daß die Brester Flotte segelfertig sey, erhielten vorgestern alle Schiffe in Cawsand Bay Ordre, unverzüglich zu unsrer Flotte vor Brest zu stoßen. Alles war Getümmel und Geschäftigkeit; es wurden eine Menge Ochsen und Gemüse eingeschifft. Der Neptune von 98, Windsor Castle von 98, Foudroyant von 84, Terrible und Montague, jedes von 74 Kononen, sind auch bereits abgesegelt, und der Jan Josef von 110 Kanonen folgt unverzüglich nach. Schon früher sind 4 andre Linienschiffe zu unsrer Flotte vor Brest gestoßen, so daß Admiral Cornwallis jetzt hinlänglich Linienschiffe dem Feinde entgegen zu stellen hat."

Der König ist nunmehr von den Aerzten für völlig hergestellt erklärt worden, und es werden Sr. Majestät jetzt die Depeschen wieder wie ehemals vorgelegt. Diese Veränderung in des Königs Gesundheits-Zustande hat auf den Gang der Geschäfte großen Einfluß. Die Opposition giebt den Kampf auf, und der Minister Pitt, welcher seine Stimmenmehrheit in beiden Häusern täglich stärker werden sieht, will das Parlement sobald noch nicht prorogiren, sondern erst noch einen neuen See-Vertheidigungsplan durchsetzen, welcher beide Häuser einige Wochen beschäftigen wird.

Un-

Unsre öffentlichen Blätter haben eines Feuerns erwähnt, welches an der Französischen Küste gehört ward, aber nach neuern Nachrichten vom Exerciren der Kanonenböte des Feindes herrührte.

Arau, im Schweizer Canton Argau, vom 10. Juni.

Am 9ten hatten wir in unsrer Gegend ein fürchterliches Gewitter. Abends nach 9 Uhr ward der Blitz von dem auf dem Dache des Schlosses Biberstein (drei Viertelstunden von Arau) befindlichen, mit Eisenblech belegten Knöpfen angezogen. Es war als strömte ein ganzes Feuermeer vom Himmel auf dieses Dach nieder. Der Schlag war so stark, daß viele Leute, die im Dorfe Biberstein noch vor ihren Häusern saßen, zu Boden geworfen wurden. In der Hausflur, unweit der Hausthüre, wo sich der Schaffner Mürset mit seiner Familie befand, wurden fünf Personen vom Blitz gerührt und zu Boden leblos hingeschmettert; diese Personen waren der Schaffner Mürset, seine Frau, sein ältester Sohn, sein Knecht und der Knecht des Herrn Zschokke. Während dieses entsetzlichen Schlages stand Herr Zschokke in seinem Schlafzimmer, in dem obern Theil des Schlosses. Er war eben im Begriff, gegen das Fenster zu gehen, um die Vorladen zu schließen, als ein Blitzstrahl vor ihm, 5 Schuh von ihm entfernt, und ein anderer Blitzstrahl, 15 Schuh von ihm entfernt, hinter ihm niederfuhr und alles zerschmetterte. Der Boden wankte unter seinen Füßen. Aber mitten zwischen diesen Blitzstrahlen, von denen einer die Mauer des Schlosses vom Fenster des Schlafgemachs bis zur Erde spaltete, wachte die Vorsehung über das Leben dieses Mannes; denn sie hatte ihn bestimmt, auch das Leben der andern zu erhalten, die der Blitz unten im Schlosse niedergeschmettert hatte. Herr Zschokke behielt so viel Geistesgegenwart, daß er Mund und Nase verschloß, seinen Überrock ergriff und damit das Zimmer verließ. Die älteste Tochter kam mit dem Geschrei der Verzweiflung zu ihm und meldete den Tod ihrer Eltern. Er fand 5 Personen leblos auf dem Boden durch einander liegen, und das Jammergeschrei der auf diese Leichname hingestreckten Kinder, die das Leben ihrer Eltern vom Himmel zurückforderten, ertönte kläglich durch die fortdauernden Donnerschläge. Nachdem er aus dem Dorfe Hülfe erhalten und nach einem Arzt ausgesandt hatte, ließ er die Erschlagenen auf Betten legen, ihnen alle Kleider öffnen, die den stockenden Umlauf des Bluts durch ihr Drücken erschwerten, ließ Kopf und Gesicht mit Eßig waschen, mit Brannteweín und wollenen Tüchern die Gegenden der Herzgrube reiben, eben so die Füße mit wollenen Tüchern und die Fußsohlen unaufhörlich mit scharfen Bürsten reiben und mit Branntewein waschen; so hatte er die Freude, daß nach und nach einer nach dem andern die Augen öfnete. Die Frau Mürset erholte sich zuerst; der Knecht

des

des Herrn Zschokke lag aber drei Viertelstunden ohne Hofnung, dann aber kam er auch zu sich. Der Bliz hat Herrn Mürset von der rechten Schulter an, die Seiten hinab bis zum Fuß im Zickzack und eben so auf der linken Seite bei den Hüften verbrannt; die Frau Mürset hatte einen dunkelrothen Brandstreifen an der Hüfte zum Bein hinab, auch im Nacken, wo das Haar versengt schien. Die andern waren vom Blitze unversehrt geblieben. Herr Zschokke selbst hatte zwei ähnliche Brandflecken, einen im Nacken, die andern am Rücken, über der Hüfte. Herr Mürset hatte von den Fußsohlen bis zur Hüfte keine Empfindung mehr, und war, so wie seine Gattin, gänzlich gelähmt; aber durch die angewandte schnelle Hülfe, den Blutumlauf wieder herzustellen und diese Gliedmaßen durch beständiges Reiben wieder allmählig zu erwärmen, gelang es, das größeres Unglück verhütet und alles wieder auf dem Wege der Besserung war, als nach 2 Stunden auch Aerzte erschienen. Der lange leblos gelegene Knecht des Herrn Zschokke genas erst nach vielfältigem Erbrechen. Niemand von den Erschlagenen hatte weder den Blitz gesehen noch den Donnerschlag verspürt. Zum Glück hatte der Strahl nicht gezündet, sonst wäre wahrscheinlich das Schloß und das Dorf ein Raub der Flammen geworden.

Petersburg vom 15. Juni.

Seit 7 Monaten hatte man von unsern Weltumseglern keine Nachricht und war deshalb nicht ganz ohne Unruhe. Die letzte Nachricht war nämlich aus Teneriffa vom 25ten Oktober vorigen Jahrs, dem Tag vor ihrer Abreise nach Brasilien. Jetzt hat man endlich durch ein Americanisches Schiff, welches ihnen auf der See nicht weit von der Brasilianischen Küste begegnete, von dem Commandeur der Expedition, dem Capitain von Krusenstern, Nachricht erhalten, die unter dem 4ten Gr. 30 Minuten nordlicher Breite und 21sten Grad 40 Min. westlicher Länge am 22sten Nov. datirt ist, und zufolge welcher die Mannschaft beider Schiffe sich bei vollkommner Gesundheit befand und alles im besten Zustande war. Von Brasilien, wo sich die Schiffe einige Zeit aufhalten werden, ist indeß noch keine Nachricht eingelaufen.

Vom Mayn vom 26. Juni.

Unweit Saarbrücken ist ein Berg, in dessen Eingeweiden ein Feuer verborgen ist. Aus den Ritzen steigt ein Rauch auf. Nahe beim Berge fühlt man Wärme und es steigt ein Geruch von Schwefel und Vitriol auf. Bisweilen hört man ein dumpfes Getöse. Man weiß nicht, ob es etwa eine Steinkohlen-Ader ist, die Feuer gefangen hat, oder ob eine andre Ursache zum Grunde liegt.

Am 23sten Juni sind in der Stadt Volpach im Würzburgschen über 100 Häuser durch eine Feuersbrunst in die Asche gelegt worden.

Intelligenzblatt zu Nro 58.

Avertissemente.

Kundmachung.

Nachdem der in Zamosc gewesene Foral-Advocat Felix Ulitowski am 6. April l. J. verstorben ist, so werden die betroffenen Partheien darauf zu dem Ende aufmerksam gemacht, um ihre Ansprüche bei der betroffenen Abhandlungs-Instanz in Hinsicht der, dem verstorbenen Advokaten anvertrauten Schriften und Urkunden, Gelder oder Effekten geltend zu machen.

Lemberg den 26. Mai 1804. 1

Per Magistratum C. R. Urbis Metropolis Cracoviae notum redditur, Lapideam Elerskianam Cracoviae sub Nro. 566. sitam judicialiter ad fl. rh. 1678 a. 1801 aestimatam, frustrato primo Licitationis Termino medio publicae Licitationis Die 9. Augusti a. c. Hora 3. post meridiem hic Judicii erga consuetas Conditiones disvenditum iri —

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc Licitationem inviantur.

Caeterum omnes Creditores hypothecarii admonentur, ut non expectando separatas Adcitationes jura sua realia ad Prothocollon Licitationis insinuent, quo secus eorundem circa Repartitionem Pretii liciti nullá habebitur Reflexio.

Gollmayer.
Lodzinski.
Hirschberg.

Decret. in Consilio Mag. C. R. Urb. Metr. Cracoviae Die 28. Junii 1804.
Plinta. 2

Per Magistratum C. R. Urbis Metropolis Cracoviae medio praesentis Edicti notum redditur, Lapideam in Platea Columbarum sub Nro. 256. sitam Domini Michaelis Sroczynski propriam ad 4904 fl. rh. 35 kr. judicialiter aestimatam, quam quidem Dominus Mathaeus Bukowski a. 1803 pro 7000 fl. pol. judicialiter coemerat, Licitationis vero Conditionibus non satisfecit pro re jurevincentium Successorum Pauli Paszyc in Satisfactionem Summae 43431 fl. pol. c. s. c. detracto quota 26709 fl. pol. 10 gr. ad

ad rationem Capitalis percepta frustrato Die 14. Junii a. c. ob defectum emendi Cupidorum denuo media publicae Licitationis Die 10. Augusti a. c. Hora 3. post meridiem hic Judicii peragendae disvenditum iri, erga sequentes Conditiones — quod —

a) Emendi Cupidi decimam Partem memorati Pretii 4904 fl. rh. 35 kr. qua Vadium ante Licitationem deponere — et

b) Emptor Praetensionem per praefatos Successores Pafzyc evictam superius citatam una cum usuris et litis Expensis praevia Liquidatione determinandis intra 14 Dies ab Actu Licitationis ad Depositum comportare

c) Summas vero hypothecatas quas Creditores ante stipulatum nefors enuntiationis Terminum recipere recusarent, emptor pro rata Pretii liciti in se suscipere obligabitur, et

d) Si emptor Conditionibus liciti non staret, tum ad ipsius Periculum nova Licitatio publicaretur.

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc Licitationem inviantur. Caeterum Creditores hypothecarii admonentur, ut non expectando separatas Adcitationes jura ipsis ad hanc Lapideam inservientia Die Licitationis ad Prothocollon insinuent, quo secus eorundem circa Repartitionem Praetii liciti nulla amplius ratio habebitur.

Gollmayer.
Lodzinski.
Hirschberg.

Ex Consilio Magistratus C. R. Urb. Metr. Cracoviae die 15. Junii 1804.

Plinta. 3

Per Magistratum Caes. Reg. Metropolis Cracoviae medio praesentis Edicti notum redditur, ad Requisitionem Caes. Reg. Tori nobilium Cracoviensum Curiolam in Sectione tertia sub Nro. 117. sitam ad Massam Successionalem olim Referendi Ben. Trzebinski spectantem et ad Summam 2208 fl. rh. detaxatam frustrato primo Die 29. Septembris a. 1803 termino, denuo medio publicae Licitationis Die 2. Augusti a. c. Hora 3. post Meridiem erga sequentes Conditiones disvenditum iri, scilicet —

1mo Praetium Fisci juxta peractam Detaxationem ponitur in Summa 2208 fl. rh. de qua —

2do Quivis emendi cupidus Decimam Partem titulo Vadii pro securitate Licitationis deponere obligatur, — tandem futurus Emptor —

3tio Summas Reemptionales et quidem 1mam 1000 fl. pol. ad Ecclesiam B. V. Mariae, 2dam

200

200 fl. pol. ad Ecclesiam Cathedralem Gracoviensem, 3tiam 280 fl. pol. ad Conventum Carmelitarum in arenis spectantes, aut intra 14 Dies ad Depositum Magistratuale comportare, vel vero Consensum Usufructuariorum de relinquendis sibi iisdem Summis super quaestionis Curiola in eodem Termino producere tenetur —

4to Residuum vero Pretii liciti in Termino 14 Dierum ad Depositum Magistratuale persolvere obstringitur, atque primum post praestitam integralem Solutionem emptor Decretum Haereditatis assequetur. Emendi itaque cupidi inviantur ut in praefixo supra Termino hic Judicii compareant.

Caeterum Creditores hypothecarii admonentur, ut non expectando separatas Adcitationes juribus suis invigilent, quo secus illorum, qui circa Licitationem Praetensiones suas non insinuaverint, circa Dispartitionem Pretii liciti nulla habebitur ratio, sed Satisfactionem suam ex alia Substantia praedicti defuncti Trzebinski quaerere debebunt.

Gollmayer.

Lodzinski.

Hirschberg.

Ex Consilio Magistratus C. R. Metropolis Cracoviæ die 15. Junii 1804. 3

Nachricht.

Edle Större von spanischer Abkunft zu verkaufen.

Von dem freiherrlich v. Kaschnitzischen Wirthschafts-Amte der in Westgalizien in dem Rzeszower Kreise unweit Sendomir liegenden Herrschaft Mokrzyszow wird anmit bekannt gemacht, daß allda mehrere edle zwei- und dreijährige Sprung-Större von spanischer Abkunft zu verkaufen seyn; zu Anempfehlung dieser Större, durch welche die Verfeinerung der Wolle, und die Veredlung der ganzen Schafzucht unschwer erreichet wird, darf man nur bemerken, daß die von diesen zum Verkauf bestimmten Störren im heurigen Jahre abgeschorene Wolle der Zentner zu 250 Kaisergulden verkauft worden sey.

Wenn jemand Belieben trägt, auch edle Mutterschaafe zu erhalten, so werden hier auch Bestellungen bei dem Mokrzyszower Wirthschaftsamte angenommen.

Mokrzyszow den 15. Juli 1804. 1

Edictum citatorium.

Caesario Regium Judicium Criminale Wisnicense Martinum Bartsch anteactum Cassae civicae Leopoliensis Contraagentem seu Controleurium, qui patrata praefatae Cassae interversione die 16. Septembris 1791 fugam Leopoli arripuit hisce citat eidem demandan-

dando, quatenus se coram facie praelibati Judicii intra Terminum 60. dierum a dato hujus citationis infra apposito numerandorum sine probandae suae innocentiae infallibiliter sistat secus vero sciat fore, ut adversus eundem juxta legis Criminalis praescripta procedatur. —

Wisnicii die 4. Aprilis 1804. 2

Kundmachung.

Vermög Erinnerung der K. Ungarischen Statthalterey hat die Herrschaft Pakraz, Poseger Gespannschaft den Konkurs-Termin für die Gläubiger des verschuldeten Athonas Babisch, und Johann Szakals, Ochsenhändler und Einwohner der Stadt Daruvar auf den 1ten September d. J. in erstgedachter Stadt Daruvar festgesetzt, welches hiemit zur Wissenschaft bekannt gemacht wird. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 2. Juli.

Der Herr Anton von Dunin mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Barwald aus Ostgalizien.

Der Herr Onuphrius von Jeanertt mit Familie und 1 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Wadowitz.

Der Herr Graf Johann von Kraßicki, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der rußisch kaiserl. Kollegienrath Herr Alexander Pini mit Gattin und 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504. kömmt von Wien.

Am 3. Juli.

Der Herr Karl von Geitowt, wohnt in der Stadt Nro. 251., kömmt aus Rußland.

Die Herren Johann und Nikolaus von Humniecki mit 3 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 113., kommen von Przemisl.

Die Herren Grafen Ignaz und Felix von Komorowski mit 9 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 126., kommen vom Lande.

Der k. k. Oberlieutenant von E. H. Ferdinand Infanterieregiment Herr Mastick, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251., kömmt von Lublin.

Am 4. Juli.

Der Herr Anton von Chmielowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Warschau.

Der Herr Michael von Dobinski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt vom Lande.

Der Herr Andreas von Grzemski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Gotzalkowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 3., kömmt vom Lande.

Der Herr Paul von Tarnowski, wohnt in der Stadt Nro. 29., kömmt von Tarnow.

Am 5. Juli.

Der Herr Joseph Augustin, Regimentsarzt von E. H. Johann Dragoner, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Rzeschow.

Der Herr Daniel von Bleschinski mit Gattin und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 482., kömmt vom Lande.

Ver-

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 2. Juli.

Dem Taglöhner Mathias Kartzinska s. S. Joseph, 8 Jahre alt, an der Lungensucht, auf dem Kleparz Nro. 71.

Dem Schuhmachermeister Vinzens Albinski s. S. Anton, 1 Monat alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 70.

Die Frau Konstanzia von Koritowska, 40 Jahre alt, am Nervenschlagfluß, auf dem Schloß Nro. 161.

Die Thekla von Sobolowska, 25 Jahre alt, an Darmentzündung, auf dem Sand Nro. 61.

Am 3. Juli.

Der Bürger Johann Jastrzembski, 72 Jahre alt, an Faulfieber, in der Stadt Nr. 363.

Dem Andreas Gajewski s. S. Andreas, 3 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 38.

Am 4. Juli.

Der Schneidermeister Michael Swientnicki, 42 Jahre alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 469.

Die Agnes Kowalska, 52 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 282.

Dem Taglöhner Franz Putenowitz s. S. Ignaz, 2 1/2 Jahr alt, an Darmentzündung, in der Stadt Nro. 390.

Am 6. Juli.

Der Dionisius Batzinski, Priester aus dem Reformatenorden, 69 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 410.

Dem Schuhmachermeister Valentin Pietzarkiewitz s. T. Franziska, 1/4 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 391.

Am 7. Juli.

Der Joachim Skwartzinski, 46 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazerspital.

Der Vorkäufer Paul Kratzenski, 72 Jahre alt, an der Brustwassersucht, auf dem Kasimir Nro. 88.

Der Herr Graf Maximilian von Odonell, 26 Jahre alt, an der Lungensucht, auf dem Sand Nro. 22.

Am 8. Juli.

Dem Tischlermeister Franz Luskatowitz s. S. Peter, 14 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 393.

Die Elisabeth Woyciekiewitzowa, 60 Jahre alt, an der Wassersucht, auf dem Kleparz Nro. 173.

Krakauer Marktpreise

vom 16. Juli 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	6	45	6	15	5	—	4	45
— — Korn —	5	52 1/2	5	45	5	30	5	—
— — Gersten —	4	30	4	15	4	—	3	45
— — Haber —	3	30	3	15	3	—	—	—
— — Erbsen —	5	30	5	—	4	30	—	—
— — Hirse —	10	—	9	30	9	—	8	30

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.